

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - GESO/010(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch, 24.06.2015	Altes Rathaus, Beimzimmer	17:00Uhr	19:00Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 20.05.2015
- 4 Bürgersprechstunde
- 5 Aktuelles zur Asylproblematik  
BE: FB 32, Amt 50
- 6 Informationen
- 6.1 Zur Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und zum  
Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2014  
BE: V/02 I0080/15
- 7 Anträge
- 7.1 Kinderspielzimmer im Jobcenter Magdeburg  
BE: CDU/FDP/BfM, SPD-Stadtratsfraktion A0039/15
- 7.1.1 Kinderspielzimmer im Jobcenter Magdeburg  
BE: Jobcenter, Amt 50 S0086/15

7.2	Benennung des unteren Foyers im Magdeburger Rathaus BE: Fraktion CDU/FDP/BfM, DIE LINKE/Gartenpartei	A0044/15
7.2.1	Benennung des unteren Foyers im Magdeburger Rathaus BE: EB KGM	S0110/15
7.3	Gesundheitsprogramm für Flüchtlinge BE: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0052/15
7.3.1	Gesundheitsprogramm für Flüchtlinge BE: Amt 53	S0130/15
8	Berichterstattung aus dem Arbeitskreis Seniorenfragen und Altenplanung BE: Stadträtin Keune	
9	Verschiedenes	

### **Nichtöffentliche Sitzung**

10	Verschiedenes	
----	---------------	--

Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Keune, Kornelia

#### **Mitglieder des Gremiums**

Boxhorn, Matthias

Rupsch, Manuel

Steinmetz, Birgit

Boeck, Hugo

Zimmer, Monika

#### **Sachkundige Einwohner/innen**

Poppe, Andreas

#### **Geschäftsführung**

Uniewski, Kathleen

Abwesend:

#### **Mitglieder des Gremiums**

Westphal, Alfred

#### **Sachkundige Einwohner/innen**

Krohn, Ruth

Schleef, Enrico

---

 Öffentliche Sitzung
 

---

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit


---

Die Ausschussvorsitzende, Stadträtin Keune, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. 6 Stadträtinnen und Stadträte sind anwesend. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

 2. Bestätigung der Tagesordnung


---

Der Tagesordnungspunkt 7.3 wird vorgezogen.  
Die Tagesordnung wird in der geänderten Form bestätigt.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 20.05.2015


---

Es gibt keine Hinweise oder Änderungswünsche zur Niederschrift vom 20.05.2015.  
Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form bestätigt.  
Abstimmung: 3-0-3

 4. Bürgersprechstunde


---

Da keine Bürger anwesend sind, findet keine Bürgersprechstunde statt.

 5. Aktuelles zur Asylproblematik


---

BG V und FB 32 informieren aktuell zur Asylproblematik.

 6. Informationen


---

 6.1. Zur Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und zum  
Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2014 I0080/15


---

Frau Ziegler bringt die Information ein. Die ehrenamtlich agierenden Arbeitsgruppen zur Entwicklung und Unterstützung der Gemeinwesenarbeit haben im Jahr 2014 ihre regionalen Stadteilnetzwerke weiter ausgebaut und gefestigt. Die regelmäßig öffentlich durchgeführten Beratungen der GEW-Gruppen behandeln Themen und Fragen wie die Verbesserung von Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit. Projekte und Aktionen tragen zur Verbesserung der Lebensqualität bei. Die Umsetzung ist geprägt durch ein hohes Maß an ehrenamtlichem Einsatz. Seit März 2014 erhalten alle GWA-Gruppen die Niederschriften der öffentlichen Stadtratssitzung in Papierform, diese werden im Stadtteil ausgelegt. An der Aktion „Otto putzt sich“ beteiligten sich die GWA-Gruppen mit 27 Einsätzen und insgesamt 670 Teilnehmenden. In sieben Arbeitsgruppen fanden Sprecherwahlen statt. Für ihr Engagement wurden 2 Bürgerinnen mit dem Freiwilligen Pass und zum Tag des Ehrenamtes durch den OB ausgezeichnet.

Der Initiativfonds Gemeinwesenarbeit zur Unterstützung von Stadteilprojekten stand in voller Höhe von 51.200 Euro zur Verfügung. Insgesamt erreichten die mit 49.627,21 Euro unterstützten Stadteilprojekte ca. 63.700 Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt. Zum Ende des Jahres ist ein Fachtag zur Gemeinwesenarbeit vorgesehen und wird derzeit vorbereitet. Stadträtin Steinmetz bedankt sich ausdrücklich auch bei Frau Ziegler für ihr Engagement.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

## 7. Anträge

---

7.1.	Kinderspielzimmer im Jobcenter Magdeburg	A0039/15
7.1.1.	Kinderspielzimmer im Jobcenter Magdeburg	S0086/15

---

Stadtrat Rupsch bringt den Antrag ein und begründet diesen kurz.

Herr Müller, Geschäftsführer des Jobcenters, nimmt zum Antrag Stellung.

Im Jobcenter wurde durch den Träger die „Die Brücke e.V.“ bis 31.12.2012 ein Kinderspielzimmer betrieben. Die Finanzierung erfolgte über Mittel des 2. Arbeitsmarktes. Mit Gesetzesänderung 2012 war die weitere Förderung nicht mehr möglich.

Eine Weiterführung des Kinderspielzimmers wurde geprüft. Im Ergebnis musste festgestellt werden, dass eine Fortführung über eine Arbeitsgelegenheit Mehraufwandsentschädigung aufgrund der hohen Verantwortung und Anforderungen an die Fachlichkeit nicht möglich war. Grundsätzlich wäre eine Finanzierung aus dem Verwaltungskostenhaushalt denkbar. Mit diesem Hintergrund wurden in Vorbereitung der Planung des Verwaltungskostenhaushaltes für das Jahr 2014 entsprechende Mittel vorgesehen. Die Vergabe sollte über öffentliche Ausschreibungen an einen geeigneten Träger zur Betreuung eines Kinderzimmers erfolgen. Zwei öffentliche Ausschreibungen zu Beginn des Jahres 2014 in der Volksstimme fanden jedoch keinerlei Resonanz. Somit wurde das Kinderspielzimmer abgeschafft und alternativ eine Spielfläche auf der Wartefläche eingerichtet.

Seit Beginn des Jahres 2015 ist im JC Landeshauptstadt Magdeburg ein neues Projekt zur Aktivierung von Kunden bei der Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt im Aufbau. Start ist noch im April 2015. Hierfür wurde die Räumlichkeit des ehemaligen Kinderspielzimmers entsprechend umgestaltet und wird voraussichtlich zunächst bis Ende 2016 beansprucht. Alternative Räumlichkeiten stehen nicht zur Verfügung. Frühestens in 2017 wird die die Umsetzung erneut geprüft.

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Stadträtin Keune stellt den A0039/15 zur Abstimmung:

Abstimmung: 4-0-2

Der Antrag wird empfohlen.

7.2.	Benennung des unteren Foyers im Magdeburger Rathaus	A0044/15
7.2.1.	Benennung des unteren Foyers im Magdeburger Rathaus	S0110/15

---

Herr Scharf bringt die Stellungnahme für das KGM ein.

Das untere Foyer im Rathaus soll nach Kaiserin Adelheid benannt werden, die zugleich Namensgeberin für den gleichlautenden Sozialpreis der Stadt Magdeburg für soziales und ehrenamtliches Engagement ist.

Stadträtin Steinmetz und Frau Ponitka unterstützen den Antrag. Auch für die anderen Ausschussmitglieder spricht nichts gegen die Benennung des Foyers nach Kaiserin Adelheid. Stadträtin Keune stellt den Antrag zur Abstimmung:  
Abstimmung: 6-0-0  
Der Antrag wird empfohlen.  
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7.3.	Gesundheitsprogramm für Flüchtlinge	A0052/15
7.3.1.	Gesundheitsprogramm für Flüchtlinge	S0130/15

Herr Dr. Hennig bringt die Stellungnahme für die Verwaltung ein.  
Die medizinische Betreuung und Versorgung des Personenkreises ist gesichert und erfolgt nach den gesetzlichen Gegebenheiten. Jeder, der einen Behandlungsschein zum Arztbesuch benötigt, erhält diesen. Weiterführende Behandlungen werden nach zügiger Prüfung ebenso bewilligt. Das Bremer und Hamburger Modell wurde schon ausführlich diskutiert und findet als Landeslösung keinen Anklang. Andere Bundesländer sehen das ebenso. Der Salzlandkreis prüft zurzeit die Bereitstellung einer halben Arztstelle. Diese nimmt dann bestimmte Leistungen (beispielsweise Impfungen) vor. Eine Abstimmung mit der Beigeordneten dazu erfolgt.  
Stadträtin Keune stellt den A0052/15 zur Abstimmung:  
Abstimmung: 0-4-2  
Der Antrag wird nicht empfohlen.  
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

## 8. Berichterstattung aus dem Arbeitskreis Seniorenfragen und Altenplanung

---

Stadträtin Keune berichtet aus dem Arbeitskreis.  
Der Arbeitskreis hat sich am 09.06. im Offenen Treff der Volkssolidarität, Hugo-Junkers-Allee getroffen. Herr Villard stellte anhand einer Präsentation die Basisdaten zur Altersstruktur, eine Bevölkerungsprognose sowie zur Häufigkeit der Nutzung der 10 geförderten offenen Treffs vor. Des Weiteren verständigten sich die Teilnehmenden darauf, aussagefähiges Material, mit dem die Bedeutung der Offenen Treffs für die Stadtteilbevölkerung dargestellt werden kann, bis zur nächsten Sitzung zu erstellen.  
Die Vorbereitung der Planung des Kamingesprächs im September mit den Vertretern der Ratsfraktion war ein weiteres Thema.  
Herr Rausch von der Diakonie berichtete über seine Erfahrungen im Umgang mit Anträgen auf Fördermittel des Kuratoriums Deutscher Altershilfe und der Aktion Mensch.

Mit Blick auf die anstehende Neukonstituierung des Seniorenbeirates bringt Herr Dr. Hildebrandt Empfehlungen zur weiteren Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis ein; z. B. durch kontinuierliche Mitarbeit des Seniorenbeirates im Arbeitskreis, um so wirksamer gemeinsame Ziele umzusetzen.

## 9. Verschiedenes

---

Keine weiteren Anfragen

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Kornelia Keune  
Vorsitzende

Kathleen Uniewski  
Schriftführerin